



Meine sehr geehrten Damen und Herren,

für die 19. Hauptversammlung des Bundes der Lausitzer Sorben wünsche ich Ihnen gutes Gelingen. Für mich ist die Domowina in der Lausitz der entscheidende Motor des sorbischen/wendischen Lebens und wie Sie wissen, spielt letzteres für mich als Landrat eine ganz besondere Rolle. Im Landkreis Spree-Neiße befindet sich das angestammte Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden und damit tragen wir eine hohe

Verantwortung bei der Umsetzung einer guten Minderheitenpolitik. Zu eben dieser tragen Sie mit dem Programm „Domowina 2025“ bei, mit dem Sie zahlreiche Ziele in den unterschiedlichsten Bereichen über kurz oder lang zum Wohle der sorbisch/wendischen Minderheit erreichen wollen.

Der Erhalt und die Förderung der sorbischen/wendischen Sprachpraxis sind die wohl wichtigsten Anliegen, für die Sie und ich gemeinsam eintreten, denn wie sagte schon der Philosoph Ludwig Wittgenstein so treffend „Die Bedeutung eines Wortes ist sein Gebrauch in der Sprache.“ Als immateriellem Erbe kommt dem Sorbischen eine große Bedeutung im Landkreis zu, weshalb wir zum Beispiel regelmäßig den Wettbewerb „Sprachenfreundliche Kommune“ ausloben. Auch im Image-Film, den der Landkreis Spree-Neiße momentan erstellt, wird der sorbischen Sprache ein eigener Abschnitt gewidmet. Die sprachliche Unterlegung des Films wird neben der deutschen, englischen, polnischen und russischen selbstverständlich auch eine sorbische Tonspur umfassen. Sehr wichtig ist aus meiner Sicht auch die Stärkung der Kindertagesstätten, die die Vermittlung der sorbischen/wendischen Sprache und Kultur in den Mittelpunkt ihrer Konzeptionen stellen. Von den Erziehern über die (Groß-)Eltern bis hin zur Domowina und dem Sorben/Wenden-Rat sind hier viele Beteiligte unterwegs, um das sorbisch/wendische Brauchtum aufrecht zu erhalten. Aus meiner Sicht brauchen jedoch gerade diese Einrichtungen für ihren Mehraufwand eine noch eine stärkere Unterstützung. In unserem Landkreis ist man sich dessen schon länger bewusst und so entwickelt sich die Förderung des Sorben- bzw. Wendentums bei uns kontinuierlich weiter. So wurde jüngst die „Sorbische Webstube Drebkau“ in die kreisliche Museumsförderung aufgenommen, wodurch sie Mittel aus dem dazugehörigen Fördertopf erhielt.

Bei der Umsetzung Ihres ambitionierten Programmes wünsche ich Ihnen abschließend von Herzen ganz viel Erfolg!

Ihr Landrat

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Harald Albrecht". The signature is written in a cursive style.